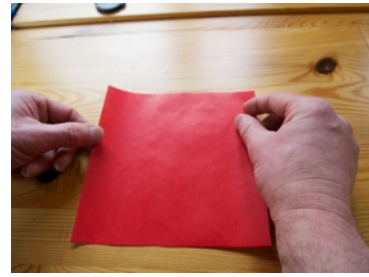


# Fotostrecke Pinguin für Märchenrätsel

Ein Origami-Modell von Ms. Shoko Aoyagi, Japan

## 1. Schritt:

Begonnen wird mit einem quadratischen Blatt, die farbige Seite liegt oben auf.

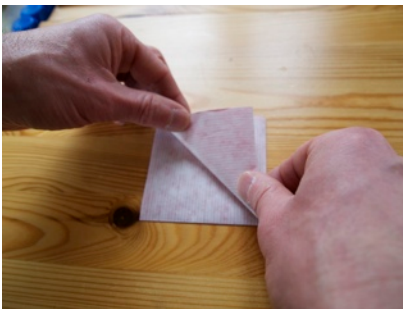
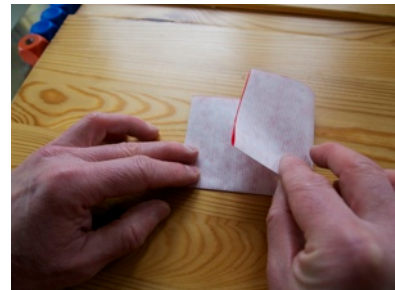


## 2. Schritt:

Das Blatt zur Grundform Buch falten.

## 3. Schritt:

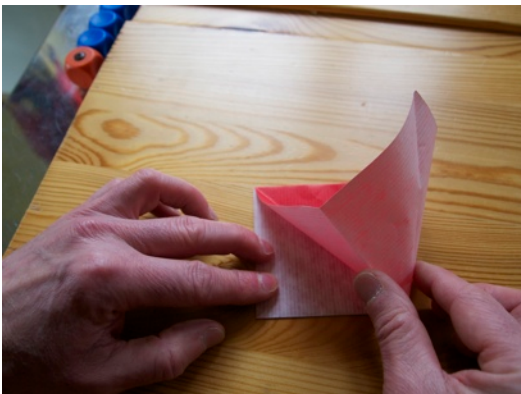
Grundform Taschentuch



## 4. Schritt:

Es wird nur die obere Lage gefaltet. Die linke untere Ecke an die rechte obere Ecke falten, Faltung wieder rückgängig machen.

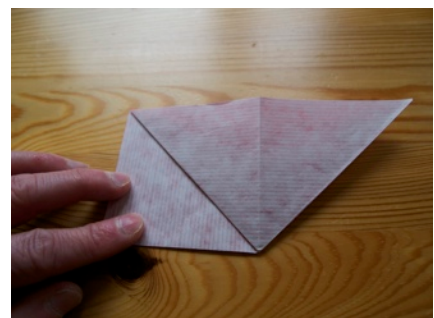
Ergebnis von Schritt 4: Nach dem Öffnen sieht man die Diagonale als Tal-falte.



## 5. Schritt:

Quetschfaltung. Dafür die obere Lage des Taschentuches öffnen und den dreieckigen Flügel ausklappen. Die Diagonale aus Schritt 4 wird zur Bergfalte umgefaltet.

Ergebnis der Quetschfaltung aus Schritt 5:



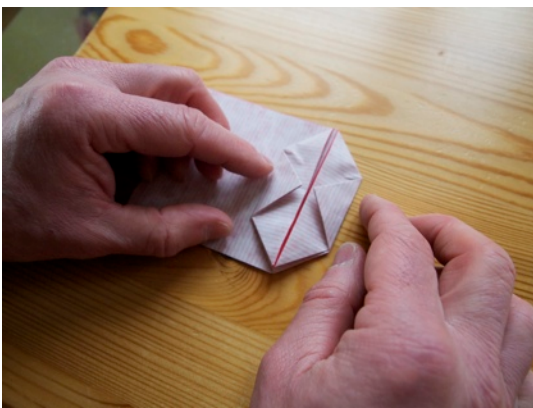


#### 6. Schritt:

Die linke und rechte Ecke des obenauf liegenden Dreiecks werden auf die untere Ecke geklappt. (Spitze Winkel auf den rechten Winkel falten.) Es entsteht ein Quadrat.

#### 7. Schritt:

Mit einer kleinen Falte die Mitte des Quadrates aus Schritt 6 markieren (Pinch).



#### 8. Schritt:

Die linke und rechte Ecke des obenauf liegenden Quadrates auf die Mitte falten.

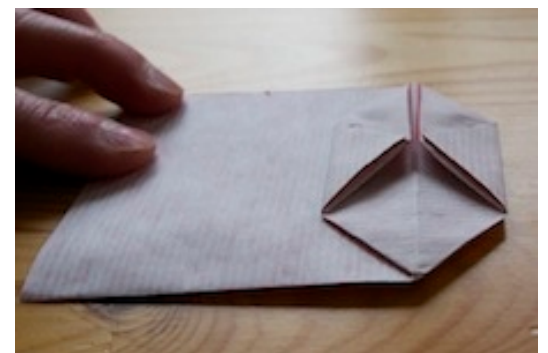
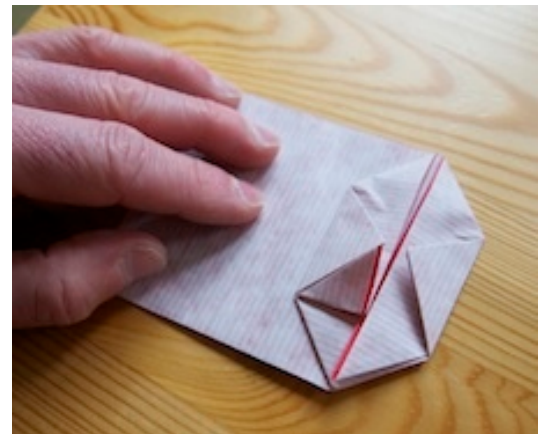
#### 9. Schritt:

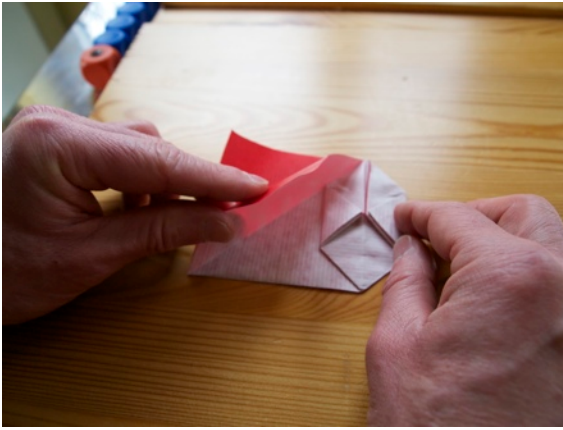
Papierverschluss: Dafür die unteren Spitzen an die Papierkante der Dreiecke aus Schritt 8 falten (Lasche). Die Dreiecke aus Schritt 8 lassen sich am unteren Rand öffnen (Tasche).

Wenn die Lasche in die Tasche gesteckt wird, erhält man einen Papierverschluss. Mit der anderen Spitze wiederholen.



Fertig ist die Standfläche des Pinguins. Nun fehlen noch die Flügel und der Schnabel.





10. Schritt:  
Das Falten der Flügel. Dafür die linke obere Ecke an die untere Papierkante falten, wieder öffnen. An der Rückseite wiederholen.

Die Diagonale als  
Talfalte als  
Ergebnis aus  
Faltschritt 10.

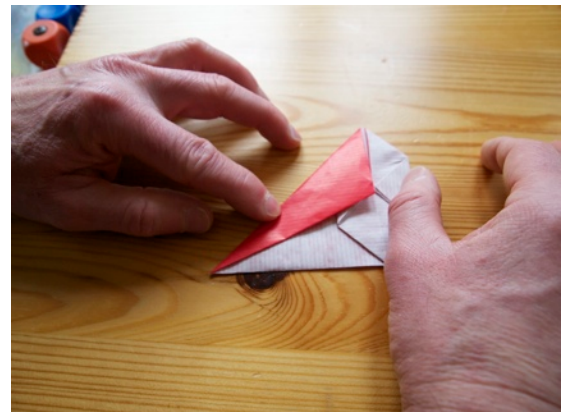


11. Schritt:  
Spitztütenfaltung; mit der Papierkante an der Diagonale aus Schritt 10 anlegen.



12. Schritt:  
Den Flügel an der vorhandenen Diagonale aus Schritt 10 wieder umklappen. Das eingeschlagene Dreieck aus Schritt 11 liegt dabei innen. Auf der Rückseite wiederholen.

Nun sind die  
Flügel fertig.  
Schade, dass  
Pinguine nicht  
fliegen können!



13. Schritt:  
Schnabel; dafür zunächst eine Vorfaltung ausführen. Der Schnabel kann ganz individuell etwas nach oben oder mehr nach unten zeigen. Es kommt ganz darauf an, wo sich der Pinguin zur Zeit aufhält bzw. was er sieht.



#### 14. Schritt:

Eine gute Vorbereitung der Gegenbruchfaltung erleichtert den nächsten Schritt erheblich! Deshalb die Vorfaltung aus dem vorherigen Schritt wieder öffnen und am gleichen Bruch noch einmal zur anderen Seite falten. Scharf falzen, am besten ein Falzbein benutzen. Wieder öffnen.

#### 15. Schritt:

Gegenbruchfaltung oder auch Mützenfaltung: Den Pinguin am Rücken ein Stückchen öffnen. Den Schnabel an den Vorfaltungen aus Schritt 13 und 14 nach außen klappen. Er wölbt sich bei der Faltung wie ein Mützenrand über den Hals.



Nun den Pinguin noch ein wenig ausformen. Mit den Fingern in den Rücken fahren und vorsichtig rundlicher drücken.



Voilà, da steht der fertige Pinguin!

Er kann nach Belieben mit Märchenrätseln und kleinen Süßigkeiten gefüllt werden.

#### Spieltipp:

In jeden Pinguin nicht nur ein Märchenrätsel, sondern auch die Lösung eines anderen Rätsels legen. In der Gruppe kann sich ausgetauscht werden, welche Lösung zu welchem Rätsel gehört.